

Sozialzentrum für Reichenau – Wohnen für alle Generationen leistbar mit Kurzzeitpflegezentrum - selbstfinanzierend

Gemeinderat Herbert Weinzettl vom Bürgerforum MIR hat mit 6 weiteren Gemeinderäten von SPÖ und ÖVP am 16. Juni 2010 gemeinsam das Sozialzentrum in Trumau besucht und wurde von Frau Vizebürgermeister Ruth Gabriel umfassend darüber informiert. Da dieses Projekt in fast allen Punkten der Vorstellung des Bürgerforums MIR von der Umsetzung eines leistbaren Wohnraums für Jung und Alt in Reichenau entspricht und bereits erfolgreich umgesetzt worden ist, möchte ich Sie mit diesem Bericht genauer darüber informieren.

Als erster und wichtigster Punkt ist zu sagen, dass es hier eine Umsetzung ohne Vergabe von Baurechten und Aufträgen an Genossenschaften gab, sondern das Projekt in kompletter Eigenregie und Eigenverantwortung erfolgreich abgewickelt wurde. Damit ist es nicht notwendig, Gemeindegrundstücke zu verschenken. Die Finanzierungskosten der Gemeinde decken sich selbst aus den Erträgen. Die Wohnkosten für die Nutzer liegen bei 7,50 Euro pro m² inklusive Heizung und Warmwasser. Dieser hervorragende Wert konnte nur durch die mit viel Arbeit und Initiative versehene gemeindeeigene Projektabwicklung erreicht werden. Genau das fordert das Bürgerforum MIR von der Reichenauer Gemeindeführung und bietet dafür gerne seine Mitarbeit an.

Die Wohnungsgrößen liegen zwischen 39m² und 90m², im Schnitt aber um die 56m². Die Wohnungswerber können Jungfamilien mit oder ohne Kinder, Einzelhaushalte, aber auch Pensionisten sein. In Einzelfällen werden dann, wenn notwendig auch Zuschüsse zu den Betriebskosten von Seiten der Gemeinde gewährt.

Es gibt eine Pflegebettenstation, wo die zu betreuenden Personen mit Förderung des Landes bis zu 6 Wochen Kurzzeitpflege z.B. nach einem Spitalsaufenthalt genießen können. Eine Betreuung durch medizinisches Personal gibt es rund um die Uhr. Es gibt Gemeinschaftsräume, einen Sitzgarten, auch Arztpraxen oder sonstige gewerbliche Nutzungen, die dem Projekt entsprechen werden angeboten. Ein gemeinsames leistbares Zusammenleben von allen Generationen wurde erreicht.

Seit Bestehen der Anlage ist diese zu 100% ausgelastet. Es besteht darüber hinaus sogar eine große Nachfrage dafür. Die Abwicklung und Verwaltung dieses Sozialzentrums kann ausgeglichen ohne Kosten für die Gemeinde betrieben werden und bleibt im Eigentum der Gemeinde - sich selbst finanzierend.

In der Stiftung ist das Reichenauer Gemeindegrundstück Hammerwiese dazu vorgesehen, Reichenauer Jungfamilien und Senioren ein leistbares Wohnen zu ermöglichen.

Deshalb sollte, bevor es an eine Genossenschaft verschenkt wird, unbedingt eine Bedarfserhebung und eine Feststellung der Leistbarkeit erfolgen, damit sich nicht dieselbe Situation ergibt wie beim bereits bestehenden Projekt, in dem mittlerweile aus Kostengründen viele Wohnungen leer stehen.

Auch sollte die Nachfrage durch Reichenauer Senioren besonders berücksichtigt werden. Sonst besteht nämlich die Gefahr, dass überwiegend zugezogene Senioren in den Genuss dieser Wohnungen kommen, was aber nicht im Sinne der Stifterin des Grundstücks war und auch nicht im Sinne der Reichenauer sein kann.

Aufgrund dieser Betrachtungsweisen konnte das Bürgerforum MIR den Gemeinderatsbeschluss über die Baurechtsvergaben an Genossenschaften nicht mittragen und fordert die Gemeindeführung von Reichenau auf diese geplanten Projekte im Lösungsansatz neu zu überdenken. Wir vom Bürgerforum MIR bieten dafür gerne unsere Mitarbeit im Sinne einer bestmöglichen Umsetzung der geplanten Projekte an. Wir sind überzeugt, dass nur in der Zusammenarbeit aller die beste Lösung für die Reichenauer Bürger entstehen kann.

Herbert Weinzettl
Unabhängiges Bürgerforum Menschen in Reichenau
www.liste-mir.at